

Eigenthum der Reisenden!

Bromberger

Eigenthum der Reisenden!

Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerischen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Kotel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Sinitz, Culmsee und Grone a. S.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofsverwaltungen, Hotels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Strasse 20.

№ 400.

Bromberg, im Oktober

1901.

Die Separat-Abtheilung für Confection wird während der Saison mit täglich eingehenden Neuheiten in

Damen-, Backfisch- und Kinder-Mänteln

in der ausgiebigsten Weise sortirt bleiben. — Die verwöhntesten Ansprüche an

tadellosen Sitz und nur moderne Façons

bei peinlichst sauberer Ausführung und hervortretender Preiswürdigkeit werden vollste Befriedigung finden.

Abr. Friedlaender

18 Friedrichsplatz 18

Unsere Neuheiten für Herbst u. Winter

in
Damen- und Kinder-Confection
sind eingetroffen!!!

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur Friedrichsplatz 11

Neu aufgenommen:

Phantasie-Kleider für Reise und Promenade, Blousen, Morgenröcke, Matinées und Joupons, Mädchen- und Knaben-Confection.

Specialität der Firma: Saison-Neuheiten.

Schnitte und Façons anerkannt die besten.

Preise thatsächlich billig, jedoch streng fest, und ist jeder Gegenstand mit deutlichem, ersichtlichem Verkaufspreise ausgezeichnet.

Trauer-Kleider, Blousen und Costumes-Röcke.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Umgekehrt verstanden.
Arzt „Klagt der Patient über Durst?“
Frau (des Patienten): „Zawohl, den ganzen Tag jammert er, er hat keinen.“

Auf dem Schießstande.
Offizier: „Einjähriger Lehmann, Sie zielen viel zu lange! Sie sind im Civil Kaufmann?“
Einjähriger: „Zu Befehl!“
Offizier: „Na, glauben Sie nur nicht, daß Sie hier drei Monate Ziel haben.“

Unbewußte Grobheit.
Zeitungsverkäufer: „Heute gar keine Zeitung gefällig, Herr Professor?“
Professor: „Nein, mein Lieber, ich habe kein Geld bei mir.“
Zeitungsverkäufer: „Aber, Herr Professor, Sie können mir ja den Nickel morgen geben.“
Professor: „Wenn ich aber heute Nacht sterbe?“
Zeitungsverkäufer: „Na, dann ist auch nicht viel verloren!“

Dankbarkeit eines Löwen.
Als der englische Kunst- und Alterthumsfreund Thomas Hope zu London eines Tages bei der Herzogin von Hamilton speiste, ging die Gesellschaft nach Tisch in den Hof, um einen Löwen zu besehen, den die Herzogin in einem Käfig hielt und füttern ließ. Während man sich über seine Wildheit verwunderte, meldete der Thürsteher der Herzogin, daß ein Sergeant mit einigen Rekruten vor der Thür stände und um die Erlaubniß bäte, den Löwen zu sehen. Man ließ sie hereinkommen. Der Löwe brumnte bei seinem Knochen, an welchem er eben nagte, der Sergeant ging auf den Käfig los und rief: „Nero, armer Nero! Kennst Du mich noch?“ — Das Thier drehte augenblicklich den Kopf herum und sah ihn an; dann sprang es auf, verließ seinen Knochen, wedelte mit dem Schwanz und kam an das Gitter. Der Mann berührte den Löwen mit der Hand, schlug ihn sanft und erzählte zugleich, daß es nunmehr drei Jahre wären, daß ihn auf der Ueberfahrt von Gibraltar nach England die Aussicht über dieses Thier aufgetragen gewesen wäre. Er freute sich außerordentlich, daß der Löwe sich seiner noch erinnerte, und daß er so dankbar zu sein schien. Das Thier legte darauf seinem ehemaligen Wärter die Hand, die ihm dieser hinhielt, und war tief betrübt, als der Sergeant wieder ging.

Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

neben Hotel Langning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hotel Langning

empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in

Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten.

zu billigsten Preisen.

Reichhaltigste Auswahlendungen nach ausserhalb postwendend.

Tapeten

In grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

Linoleum und Lincrusta

empfehlen

Val. Minge

Bromberg
Schleinitzstrasse 13

Goethe und Schiller auf der Probe.

Eine interessante Bemerkung über Goethes und Schillers Verhalten auf den Proben ihrer Stücke in Weimar aus einer Gedächtnisschrift, die zum fünfzigjährigen Jubiläum des Schauspielers J. Graff, des ersten Wallenstein, veröffentlicht wurde, wird in dem letzten Heft des „Reclams Universal“ wiedergegeben. „Der Schiller auf der Probe“, erzählt Graff, „so stand er gewöhnlich, die Arme untergeschlagen, an eine der vordersten Coullissen gelehnt, wo er dem Spiele stets mit sehr ernster Miene, aber wie in sich versunken, folgte. Dieser Ausdruck seiner Züge und dazu die lange hagere Gestalt mit dem schlichten blonden Haare wirkte ganz merkwürdig auf uns Schauspielervölkchen, das sonst gern zum Schwagen und zu gelegentlichen Scherzen geneigt war. Niemand sprach etwas Anderes als die Worte seiner Rolle, es war fast wie in einer Kirche. Ganz anders war die Stimmung, wenn Goethe der Probe eines seiner Stücke bewohnte. Er saß fast immer in der Parterreloge und seine Anwesenheit schien die Herren und Damen auf der Bühne nicht zu bedrücken. Im Gegenheil — alle gebeketen sich munterer als sonst, so lange bis der Dichter endlich selbst zur Ruhe mahnte, wobei er gewöhnlich ein „das ist ja wie in einem Taubenschlag“ nach der Bühne hin donnerte.“

Ja, die Städter!

Ein bekannter Hamburger, der gern weite Spaziergänge in die Vororte unternahm, kam im letzten Sommer an einem Baumgarten vorbei und bemerkte mit Verwunderung, daß sämtliche Bäume, mit Ausnahme eines einzigen, schöne Äpfel trugen. „Merkwürdig“, bemerkte er seinem Begleiter. „Welche Ursache mag das haben?“ fragte der Andere.

„Der kommt ein Junge, ich werde ihn fragen“, und der Hamburger rief den Jungen an sich heran. „Schöne Äpfel habt Ihr dieses Jahr“, sagte er mit einem fachverständigen Gesichtsausdruck.

„Ja, sehr schön“, erwiderte der Junge.

„Wo verkauft Ihr sie?“

„Gar nicht. Machen Äpfelwein davon.“

„Ach, sind das solche Äpfel?“

„Natürlich, sonst könnten wir doch keinen Wein davon machen.“

„Sehr wahr. Uebrigens, mein Junge, sehe ich da brühen einen Baum nahe dem Zaun, der gar keine Äpfel trägt. Kannst Du mir sagen, wie das kommt?“

„Natürlich!“

„Das ist nett. Mein Freund und ich sind etwas neugierig. Erzähle uns doch mal, wie die Sache steht. Hier hast Du eine Mark für die Mühe und den Zeitverlust.“

„Danke. Der Baum ist ja ein Pflaumenbaum!“

Zum letzten Mal.

Der Herr (zu einem Velocipedisten, der vom Beifall gefallen ist): „Sie fahren wohl heute zum ersten Male!“

„Nein aber zum letzten Male.“

Einfach.

Baron: „Aber, Johann, Du bist ja furchtbar betrunken! . . . Wenn Du so auf der Straße zusammengeknallt wärest!“

Bedienter: „O, ich hab ja immer eine alte Visitenkarte — vom gnädigen Herrn bei mir!“

Zeitbild.

Junger Mann: „Es ist kolossal, welche Aufgaben einem durch die Ehe gestellt werden. Jetzt suche ich schon seit acht Tagen Jemanden, der mir zur Hochzeit einen Frack leiht.“

Neueste Damen-Kleiderstoffe

ferner in besten Qualitäten:

Baumwoll-Buntwaaren,
Gläser Weißwaaren,
Halb- und Reinleinen,
Bett-Einschüttungen,
Bettbezüge und Laken,

ferner in besten Qualitäten:

Gardinen, Portieren,
Teppiche, Läuferstoffe,
Steppdecken, Reisdecken,
Tischdecken, Schürzen,
Unterröcke, Tricotagen,

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

empfiehlt zu zeitgemäß billigen Preisen

Alfred Hübschmann, Bromberg,

Brückenstraße Nr. 2.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Mit Beginn der Saison bringe ich mein bedeutendes Lager in sämtlichen Beleuchtungskörpern in Erinnerung, und zwar:

Säulenlampen

in echtem Onyx,
mit echt. Montirung.

Ampeln

in ca. 100 Dessins.

Ständerlampen

in Schmiedeeisen und
Bronce.

Kronen

für Petroleum,
mit 6, 12 u. 18 Kerzen,
von 20 bis 100 Mk.

Tischlampen in einfacher und eleganter Ausführung, für Petroleum, Spiritus, Gas und Elektrizität, Elektrische Kipp-lampen, Klavier- u. Boudoir-lampen,

Hängelampen, Gas- und elektrische Kronen, Licht- und Krystall-kronen, Speisezimmerkronen, Lampen für sämtl. Geschäftszweige, Transparente, Bogenlampen etc.

A. Hensel, Bromberg,

Danzigerstrasse 165
part. u. I. Etage.

Haltestelle
der Strassenbahn
Hotel Adler.

Umänderung v. Petroleumgehänge für Gasgültlicht.

Man beachte u. verlange meine Prospekt „Das A-B-C der Gasverteilung“.

Gegenstände für Brandmalerei, Kerbschnitt und Malerei

in Holz, Leder, Pappe, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl, mit und ohne Vorzeichnung.

Jewel- und Platin-Brenn-Apparate,
Oel- und Aquarellfarben, Pinsel, Vorlagen etc.

Hedwig Kaffler, Danzigerstr. 22.

Bromberg „Hotel Gelhorn“.

Fernsprecher No. 9.

Erstes Hotel direkt am Bahnhof. * * * Vollständig renovirt. * * * Elektrisch Licht. Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt. Neuer Besitzer: Gottfried Gerlach, Hoflieferant, früher Hotel zur Post in Bielefeld.

Dr. Brehmer's

weltberühmte Heilanstalt für Lungenkranke

Görbersdorf i. Schles.

Chefarzt: Geheimrat Petri, früher Brehmer's langjähriger Assistent.

Vorzüglichste W interkuren

Prospecte gratis durch die Verwaltung.

Erstes Bromberger

Masken-Geschäft.

Grösste Auswahl.

R. Dachs, Bahnhofstr. 87.

Zum

Schützen u. Bremen

fertigt sämtl. Gegenstände

R. Ziebarth, Bromberg,
Friedrichstraße 65.

Das von

Frau Anna Hein,
fr. Oberheb. a. d. ge-
burtsh. Klinik. Rgl. Cha-
rité zu Berlin verf. Buch

„Frauenschatz“

send. f. 50 Pf. i. Briefm. d.
Verkaufhaus Hygien.
Bedarfsartikel

d. Frau Anna Hein,
in Berlin S. 84
Framenstr. 65

Optisches Spezialgeschäft Oscar Meyer,

Bromberg, Friedrichstraße 54, gegenüber Rosenthal.

Fachmännisches Anpassen von Augengläsern und Anfertigung von Brillen und Klemmern unter Verwendung der besten, lichtdurchlässigsten Rathenower Gläser. Großes Lager aller optischen Instrumente und Artikel zur Krankenpflege.

Gegründet 1858.

E. Albrecht

Wagenfabrik mit electr. Kraftbetrieb

Gammstr. Nr. 11. Bromberg. Gammstr. Nr. 11.

Stets grosses Lager

nur selbstgefert. Wagen in neuen Mustern u. bekannter reeller Ausführung

Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.

Reparaturen sachgemäss, schnell und billig.

Ohne Reclame

Gibt es kein Verdachtkommen mehr. Was sich dieses Mitarbeiter's ehestens versichert, wird den gedruckten Erfolg haben. — Man wende sich in allen Annoncierungsfragen an die Central-

Annoncen-Expedition S. L. Daube & Co.,
Berlin, Cöln, Frankfurt a. M., Leipzig, München etc.,
welche auf vieljährigen Erfahrungen basierenden sachverständigen Rath über Abfassung, Form und Placierung gerne ertheilt und billigt calculierten Kostenveranschlag, sowie ihren Leitungs-catalog pro 1900 gratis und franco versendet. Tägliche Weiterbeförderung aller auf Chiffreanzeigen einlaufenden Offertbriefe.

Die Taufe eines Dorfes.

Eine Anzahl obdachlos umherirrender nassauischer Bauern hatte sich in den letzten Schreckensjahren des 30jährigen Krieges zusammengefunden, um sich auf einer der zahlreichen „Wüstungen“ unweit der Stadt Usingen von Neuem anzubauen. Nach Jahresfrist entstand ein Dörfchen, welches zunächst noch ohne Namen blieb, bis der neugewählte Dorfschulze im Jahre 1651 seine Mitbewohner zu einer Berathung zusammenrief, um die neue Heimstätte zu benennen. Da jedoch Jeder einen anderen Namen vorschlug und eine Einigung nicht zu erzielen war, schlug der Schulze vor, daß das erste Wort, welches irgend einer nach halbständiger Pause sprechen werde, als Name des Dorfes gelten sollte. Als nun die festgesetzte Schweigefrist verstrichen war und ein Jeder noch immer stumm blieb, riß dem Schulzen die Geduld und er rief, die Abmachung vergebend: „Maul off, Ihr Leute!“ Lachend fielen Alle in den Ruf des Schulzen ein und so erhielt das von den Bewohnern Usingens jetzt gern besuchte, schön gelegene Dorf den seltsamen Namen „Mauloff“.

Miß Prism: „Sieh Licht, Kleiner, daß mich Dein Hund nicht beißt.“
Junge: „D, der beißt nicht, Madame.“

Miß Prism: „Er zeigt aber immerfort seine Zähne.“

Junge (stolz): „Wenn Sie so schöne Zähne hätten, würden Sie das auch thun.“

Tourist (erschöpft): „Wie weit ist's noch bis zur nächsten Ortschaft?“
Bauer: „Werd'n wohl so zwei Stunden sein.“

Tourist (seufzend): „Zwei Stunden?! Wissen Sie das sicher?“
Bauer: „Na, weil S' gar so dalechzt san, sag'n mer halt Fünfoiertelstund'.“

Zeitgemäßer Pessimismus.

„... Mein ältester Sohn ist Bankdirektor?“ — „Nun ja, es giebt ja in den meisten Familien einen vorzuziehenden Sohn.“

Selbstgespräch.

Frau eines Gelehrten: „Meinen Mann begreife ich nicht, er ist ein so gebildeter, weltkluger und vielwissender Mann, wenn ich ihn aber auseinandersetze, daß ich einen neuen Hut gebrauche, dann meint er: das verstehe ich nicht.“

Praktisch.

Herr: „Die Sammelwuth, die jetzt herrscht, ist geradezu entsetzlich!“

Dame: „Da kann ich Ihnen nur beistimmen; sogar unsere Köchin ist davon ergriffen; die sammelt seit einiger Zeit mit einem wahren Bienenfleiß von meinem Leinwand zu ihrer Aussteuer!“

Falscher Verdacht.

Reiche Erbin: „Mein, ich darf Sie nicht erhören. Meine Eltern würden nie dulden, daß ich mich mit einem Mann verheirathe, der für seinen Lebensunterhalt arbeiten muß.“

Bewerber: „Aber ich bin doch Künstler!“

Reiche Erbin: „Ja, aber Sie verkaufen doch Ihre Bilder!“

Bewerber: „Nein, da thun Sie mir Unrecht — meine Bilder kauft kein Mensch!“

Abgeblüht.

„Sage mal, lieber Freund, ich habe nämlich ein neues Unternehmen vor; möchtest Du da nicht die Bürgschaft übernehmen?“

„Ach nein, weißt Du, so sehr ich Deinen Unternehmungsgeist bewundere, so sehr fehlt es mir selbst leider an Uebernehmungsgeist!“

Sächsisches
ENGROS-LAGER

9. Brückenstrasse 9.
Grösstes Sortiments-Geschäft am Platze.
Wolle, Tricotagen, Strumpfwaaren, Corsetts.
Beste und billigste
Bezugsquelle für Zuthaten zur Schneiderei.
Täglicher Eingang
aller Neuheiten in Besätzen
in grösster Auswahl.



Elegante
Herren- * * *
*** * * Bekleidung**
fertig und nach Maass
nach dem neuesten Schnitt
Deutscher Mode
liefert unter Garantie
tadellosen Sitzes
Gustav Abicht,
Bromberg.
Verkauf nur gegen baar.



Ausverkauf.
Hängelampen, Tischlampen,
Küchenlampen, Ampeln,
sowie 2 und 3 armige
Gaskronen, Lyren, Gasampeln,
um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.
G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.

Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung
(A. Fromm) Bromberg
ist erschienen:
Taschenfahrplan
für die Ostprovinzen.
—+— Winterausgabe 1901. —+—
Enthält:
Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat- und Kleinbahnstrecken.
Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrscheinhefte.
Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art.
Preis nur 10 Pfennig.
Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäftsstelle der „Ostdeutschen Presse“.

Grösste Auswahl
photographischer Apparate
zu äusserst
civilen
Preisen

„Kosmos“
Special-Geschäft
für
Amateur-Photographie
Bahnhofstrasse 86

Das beste
Geburtstags- und
Weihnachtsgeschenk
ist ein photographischer
Apparat mit Zubehör und Anleitung

Illustr. Kataloge gratis

A. Pfrenger,
Bromberg,
Danzigerstr. 2, Telephon 595

Confituren- u. Chocoladen-Fabrik
empfehlen:

Cacao, Pfd. 1,40, 1,60, 1,80, 2,00, 2,40, 3,00 M.,	Dessert-, Reise-, Kola-, Schweizer Milch-, Nährsalz-, Kraft-, Eisen-
Hafer-Kraft-Nährsalz-Cacao, Pfd. 1,20—3,00 M.,	Chocoladen, Pfd. 1,60—6,00 M.,
Fruchtsäfte, Lit. 1,20 M.,	Koch-Chocoladen, Pfd. 0,90—1,40 M.,
Fruchtmarmeladen, Pfd. 0,80 M.,	Chocoladen-Suppen-Pulver,
Honigkuchen, stets frisch am Lager.	Thee Souchong-, Melange-, Congo-, Karawanen-

Bromberg.
„Victoria-Hôtel“
Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.
Inh.: **A. Salewski.**
Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.
Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.
Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Centralheizung!

Elektrisches Licht!

Echter Thorer
Honigkuchen
täglich gegessen,
erhält den Magen in steter Ordnung.
Man frage seinen Arzt!
Honigkuchenfabrik
Herrmann Thomas, Thorn
Königl. Preuss. und Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.
Specialität: Thorer Katharinechen
Zu haben in besseren Confituren-,
Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Sobald erschienen:
Melodien-Welt-
Ausstellung.
Großes Potpourri für Klavier von
Fidelius Heiter.
Dieses Potpourri ist in hochfeiner Ausstattung mit 4 farbigem Titel (Pariser Ausstellung) erschienen. Der Umfang ist 32 Seiten, großes Notenformat. Dasselbe enthält 30 der schönsten Piecen aus Opfern, Salonstücken, Märschen etc. Um dasselbe einzuführen, verbindet der unterzeichnete Verlag das Wert
gratis
gegen Einsendung des Portos (10 Pfg.). Preis durch den Buch- und Musikhandel Mark 2.—, Versand gegen Nachnahme von 25 Pfg.
W. Thelen-Jansen,
Musikverlag, Düsseldorf.

Unter Privat-Mittagstisch
Gammstraße 3, I r.

Schlep's Hôtel
speziell für
Geschäftsreisende
einzig allein billigstes
am Bahnhof.

Wichtig für die **Neubau-**
besitzer! 68 000 Rollen 1900/1901
Tapeten-Respartieen sind für die
Hälfte des früheren Preises
solange der Vorrath reicht,
zum Verkauf gestellt! Wo Bedarf noch nicht gedeckt, bitte im eigenen Interesse meine 1901 Restmusterkarte einzu-
fordern!
Gustav Schleisinger, Bromberg
Erst. Ost. Tap.-Vers.-Haus,
Gegründet 1868.
Für hochmoderne und schön gelungene Dessins 1900:
Goldene Medaillen.
Eberswalder Korklinoleum!
Muster zu Diensten.
Auf besonderen Wunsch hinzugekommen:
Professor U. Eckmann'sche Tapeten,
das Allerneueste in gr. Auswahl.

Berlins größtes **Spezialhaus**
Teppiche
Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 M. Gardinen, Vorhänge, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.
Prachtkatalog ca. 450 Abbild. grat. u. franco.
Emil Lefèvre, Berlin S.
Teppich-Spezialhaus, Oranienstr. 158.

Bettfedern,
doppelt gereinigt und entstaubt,
Pfd. 0,50, 1,00, 1,50, 1,75,
2,00—4,00 M.
Daunen,
Pfd. 3,00, 4,50—6,00 M.
Fertige Betten,
Stand 12, 18, 25, 30, 42 bis 100 M.
Wäsche-Fabrik
Gronowski & Wolf,
Friedrich- u. Goffr.-Gde.

Arnold Aronsohn

Friedrichstrasse 22. BROMBERG. Gegründet 1862.

Damen-Jaquettes, -Capes, -Paletots, -Abendmäntel

➔ beste Stoffe, sehr aparte und hochmoderne Façons, vorzügliche Schnitte ➔
in sehr reichhaltiger Auswahl.

Damen-Blousen, -Unterröcke, -Kleiderröcke

in besonders schöner Ausführung.

Spezialität: **Maassanfertigung von Damen-Blousen.**

Ich mache auch ergebenst auf mein

➔ **Wäsche-Atelier** ➔

aufmerksam, in welchem bei peinlich sauberer Arbeit die besten Stoffe und Zuthaten verwendet werden.

Arnold Aronsohn, Bromberg.

Kaufhaus Gebr. Wolff.

Friedrichsplatz 26. Bromberg, Friedrichsplatz 26.

Grösstes und einzig in seiner Art am Platze existirendes Sortiments- und Fabrikationsgeschäft, welches vermöge seiner Reichhaltigkeit der Artikel den geehrten Kunden die Annehmlichkeit bietet, den Bedarf an einer Stelle decken zu können.

➔ **In Folge des grossen Umsatzes unübertroffene Billigkeit.** ➔

Für die Herbst- und Wintersaison heben wir besonders hervor

Herren-, Damen- und Kinder-Confection

nur modernste Façons.

Damenkleiderstoffe

in Wolle und Seide in kolossalen Sortimenten.

Bettwäsche
Bettfedern
Weisszeuge
Gardinen
Portièren
Teppiche
Läuferstoffe

Tricotagen
Handschuhe
Corsets
Strickwolle
Wollwaaren
Tücher
Kapotten

Herren- u. Damen-Wäsche
Damen- u. Kinderputz
(separates Atelier unter Leitung bewährter Kräfte)
Sämmtliche Futtersachen u. Zuthaten zur
Damen- u. Herrenschniderei
Tapissierewaaren
Stickgarne u. Häkelgarne u. s. w.

Den geehrten Kunden empfehlen wesentlich unter regulärem Preise grössere Partieposten in

Teppichen, Gardinen, Tischdecken ➔ fehlerfreie Waare. ➔

Hochachtend

Gebr. Wolff.

Max Lipowski, Bromberg

Theaterplatz 3 — Telephon 572

Herren- u. Knaben-Confection Maass-Abtheilung.

Reellität und Billigkeit sind die Grundsätze meines Geschäfts.

**Verkauf nur gegen Baarzahlung und
streng feste Preise.**

Dieses bietet dem kaufenden Publikum
augenscheinlich
die grössten Vortheile.

Minderwerthige Qualitäten, die nur den Schein der Billigkeit erwecken,
finden bei mir grundsätzlich keine Aufnahme.



So kam's.

Eine reiche Dame von Buenos Ayres, die diesen Sommer in Paris weilte, hatte einen ausgezeichneten Koch, der ganz wunderbare Menüs herstellte, in ihre Dienste genommen. Als sie nach ihrer Heimath zurückkehrte, bewog sie den hervorragenden Küchenchef, dem sie goldene Berge versprach und einen bedeutenden Vorschuss gab, mit ihr nach Argentinien zu reisen. Sie wollte die größten Feinschmecker in Buenos Ayres in Erstaunen setzen und veranstaltete bald nach ihrer Ankunft ein lukullisches Essen. Zu ihrer größten Ueberraschung war aber der berühmte Pariser Küchenchef im fremden Lande kaum im Stande, ein Ei zu kochen oder eine Kotelette zu braten. Die Herrin liess ihn rufen und fragte ihn streng: „Wie kommt es, daß Sie hier Alles verpfuschen, während Ihnen in Paris Alles so prächtig gelang?“

„Ich will der gnädigen Frau lieber Alles gestehen,“ antwortete der „Chef“ verlegen, „in Paris liess ich Alles aus dem Café Anglais holen.“

Falsche Anwendung.

Professor (zum Lakaien, der ihm eine Einladung zum Souper überbringt): „Wird's denn eine große Gesellschaft?“

Lakai: „D nein — engster Kreis! Nur Graf Muffstein, Freiherr von Falkenbach — und Ihre Wenigkeit!“

Die Hauptsache.

„Dast Du gesehen, Männchen, wie gut es gestern dem Herrn Rath geschmeckt hat — von Allem hat er genommen!“

„Nur von unsern Mädeln keine!“

Kasernenhofblüthe.

Unteroffizier (zu einem Rekruten, der sich beim Bajonettfechten ungeschickt anstellt): „Schwamm, wenn Sie den „Wallenstein“ hätten ermorden sollen, wäre der Mann heute noch am Leben!“

Vorsichtig.

Freund: „Sagst Du Deiner Frau nicht, daß Du jetzt mit mir willst kneipen gehen?“

Chemann: „D nein! Ich sag's ihr lieber vom Restaurant aus per Telephon!“

Erkannt.

A.: „Mein lieber Freund, ich habe Dich herausrufen lassen... ich bin momentan —“

B.: „Strenge Dich nicht an, ich bin schon seit drei Wochen momentan...!“

Blappermäntchen.

Tante: „Na, Lieschen, Du besuchst mich ja ganz alleine!“

Lieschen: „Ich will mir nur mal Deinen Betrieb ansehen!“

Tante: „Aber ich habe doch gar keinen Betrieb.“

Lieschen: „O ja, die Mutter sagte gestern, bei der Tante muß ein netter Betrieb sein!“

Stadt-Theater in Bromberg.

Repertoire.

Sonntag, den 27. October 1901:
Nachm. 3 1/2 Uhr: (Extra-Vorstellung zu kleinen Preisen) **Maria Stuart.**

Abends 7 1/2 Uhr: Wiederholung der Vorhängefeier. Gastspiel des Opernsängers Herrn Felix Dahn vom Stadttheater in Danzig. **Scenischer Prolog** mit lebenden Bildern, verfasst von Alexander Gwiz, gesprochen von Paula Nicolai.
Hierauf: **Der Wildschütz.** Oper von Albert Lortzing.

Montag, den 28. October 1901:
(Zum 1. Male): **Haus Rosenhagen.** Schauspiel von Max Halbe.

Dienstag, den 29. October 1901:
Das Ewig-Weibliche.

Mittwoch, den 30. October 1901:
(zu kleinen Preisen): **Die Puppe.**

Donnerstag, den 31. October 1901:
(Neu einstudirt): **Der arme Jonathan.** Operette von Willöder.

Freitag, den 1. November 1901:
Haus Rosenhagen.